

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Öffentliche Bekanntmachung	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1 Genehmigung des Protokolls der 13. Kulturausschusssitzung vom 15.10.2019	
Erläuterungen für Bürger HABÜA/0081/2020	3
TOP Ö 2 Vorstellung des Antrags "Altdorf soll Sicherer Hafen werden"	
Erläuterungen für Bürger GL/0023/2020	4
Bürgeranlage Begründung Altdorf Sicherer Hafen GL/0023/2020	5
Bürgeranlage Entwurf einer Erklärung Altdorf Sicherer Hafen GL/0023/2020	9
TOP Ö 3 Bericht zu den laufenden Arbeiten und Projekten des Amtes für Kultur und Tourismus	
Erläuterungen für Bürger KA/0002/2020	12
TOP Ö 4 Ausblick auf 2021	
Erläuterungen für Bürger KA/0003/2020	13
TOP Ö 5 Bericht zum Kulturfonds für 2019 und Stand 2020	
Erläuterungen für Bürger KA/0004/2020	14
TOP Ö 6 Kulturpreis der Stadt Altdorf	
Erläuterungen für Bürger KA/0005/2020	15
TOP Ö 7 Kirchweih 2021 Antrag der FW/UNA zur Organisation eines Festzeltbetriebs	
Erläuterungen für Bürger KA/0006/2020	16
Bürgeranlage STR-Antrag 2020-09-30_Anträge_Kulturausschuss_Kirchweihen KA/0006/2020	17
TOP Ö 8 Kirchweih Ortsteile 2021 FW/UNA zur besseren Unterstützung der Außenortskirchweihen	
Erläuterungen für Bürger KA/0007/2020	19

Altdorf, 06.10.2020

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Am Dienstag, den **13.10.2020**, Beginn: **18:30 Uhr**, findet die **1. Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses** im großen Sitzungssaal, Rathaus statt.

Tagesordnung:

1. **Genehmigung des Protokolls der 13. Kulturausschusssitzung vom 15.10.2019**
2. **Vorstellung des Antrags "Altdorf soll Sicherer Hafen werden"**
3. **Bericht zu den laufenden Arbeiten und Projekten des Amtes für Kultur und Tourismus**
4. **Ausblick auf 2021**
5. **Bericht zum Kulturfonds für 2019 und Stand 2020**
6. **Kulturpreis der Stadt Altdorf**
7. **Kirchweih 2021 Antrag der FW/UNA zur Organisation eines Festzeltbetriebs**
8. **Kirchweih Ortsteile 2021 FW/UNA zur besseren Unterstützung der Außenortskirchweihen**

Martin Tabor
Erster Bürgermeister

In Aushang: vom 06.10.2020 bis 13.10.2020

**Erläuterung zur
Beschlussvorlage**

Vorlage Nr.: HABÜA/0081/2020

Federführung: Haupt- und Bürgeramt	Datum: 09.09.2020
------------------------------------	-------------------

Gremium	Termin	Status
Kultur- und Sozialausschuss	13.10.2020	öffentlich

TAGESORDNUNG:**Genehmigung des Protokolls der 13. Kulturausschusssitzung vom 15.10.2019**

Gem. § 27 Abs. 2 Satz 3 der Geschäftsordnung des Stadtrates ist grundsätzlich zu Beginn der Sitzung die Niederschrift der öffentlichen Sitzung zu genehmigen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss hat Kenntnis vom Inhalt und genehmigt das Protokoll der 13. Kulturausschusssitzung vom 15.10.2019.

Erläuterung zur Informationsvorlage

Vorlage Nr.: GL/0023/2020

Federführung: Geschäftsleitung	Datum: 06.10.2020
--------------------------------	-------------------

Gremium	Termin	Status
Kultur- und Sozialausschuss	13.10.2020	öffentlich

TAGESORDNUNG:

Vorstellung des Antrags "Altdorf soll Sicherer Hafen werden"

Im Rahmen der Kultur- und Sozialausschusssitzung wird die Initiative „Seebrücke Altdorf – SCHAFFT SICHERE HÄFEN!“ ihren Antrag „Altdorf soll Sicherer Hafen werden“ zusammen mit dem „Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf“ vorstellen.

Weitere Informationen hierzu bitten wir den beigefügten Anlagen zu entnehmen.

Es ist vorgesehen, nach innerfraktioneller Beratung in einer der nächsten Stadtratssitzungen über den Antrag Beschluss zu fassen.

Anlagen:

Antragsbegründung
Entwurfserklärung



**Vorstellung des Antrags
„Altdorf soll Sicherer Hafen werden“
Ausschuss für Kultur, Soziales...Migration am 13.10.2020**

1. Auf welche Situation bezieht sich der Antrag?

„Wir sind uns doch im Raum hier alle einig, dass...“

Zitate zur Einschätzung der Lage von Menschen auf der Flucht und dem Handlungsbedarf, z.B.:

- „*Die Situation für Flüchtlinge spitzt sich zu.*“ (Thomas Kramer)
- „*Man lässt keinen Menschen ertrinken. Punkt.*“
(Pfarrerin Sandra Bils/Gründungsbotschaft der Initiative UnitedForRescue)
- „*Ich möchte mich nicht an einem Wettbewerb beteiligen, wer ist am unfreundlichsten zu Flüchtlingen, dann werden sie schon nicht kommen*“
(Angela Merkel)
- „*Abschottung und Diskriminierung sind keine Lösung.*“
(Bürgermeister Erich Odörfer, Ansprache zum Volkstrauertag in Altdorf, 18.11.2018)

2. Was meint „Sicherer Hafen“?

„Sicherer Hafen“ ist ein **Begriff aus dem Seerecht**.

Als im Sommer 2018 dem zivilen Rettungsschiff Lifeline mit 234 Menschen an Bord eine Woche lang vor der europäischen Küste die Einfahrt in einen Hafen verweigert wurde, entstand in der Bevölkerung eine große Bewegung der Solidarität: **Die Seebrücke**, ihr Motto: **Seebrücke – schafft sichere Häfen!** Die Seebrücke machte den Begriff „Sicherer Hafen“ - im übertragenen Sinn - zu einem Ort, wo Flüchtende in Sicherheit ankommen und menschenwürdig aufgenommen werden. Damit gab sie dem selbstständigen Protest der Zivilbevölkerung und der kommunalen Politik eine Ausdrucksform. Seit 2018 erklären sich in Deutschland und Europa immer mehr Kommunen zum „**Sicheren Hafen**“. Sie setzen damit ein Zeichen der Solidarität und Mitverantwortung und Mitmenschlichkeit. Jede Stadt führt in einer eigenen Erklärung aus, wofür sie sich damit einsetzt und was sie konkret zur Beendigung der humanitären Katastrophe an Europas Außengrenzen leisten will.

In Deutschland gibt es inzwischen **183 Sichere-Hafen-Städte**, **16 davon in Bayern**. Darunter sind sowohl Großstädte als auch Landkreise und kleine (kreisanhängige) Städte mit verschiedensten politischen Mehrheiten. (Statistik wird vorgelegt)

Seit Juni 2019 haben sich viele Städte im **Bündnis „Städte Sicherer Häfen“** zusammengeschlossen. (Potsdamer Erklärung, liegt vor) Auch auf Länderebene gibt es Netzwerke **der Sicheren-Hafen-Städte**. (Beispiele werden genannt)

Durch diese Vernetzung haben die Erklärungen eine deutlich stärkere politische Wirkung.

3. Zu wichtigen Fragen und Bedenken

3.1. Darf sich eine Stadt zu bundespolitischen Themen äußern?

JA, denn:

- Es handelt sich um eine **Information für die Bundes- und Landesregierung** über die Möglichkeiten vor Ort und Bereitschaft der Bevölkerung - als Grundlage für ihre Entscheidungen. Damit kann auch das Stimmungsbild unserer Bevölkerung als eine zunehmend ängstliche, fremdenfeindliche und vermehrt rassistische Gesellschaft korrigiert werden, welches rechtspopulistische Parteien und Politiker*innen zu zeichnen versuchen und worunter das ganze Land leidet.
- Kommunen kennen die lokalen materiellen und sozialen Kapazitäten für die Aufnahme Geflüchteter am besten und sind unmittelbar zuständig für deren Integration. Deshalb ist es **genau ihre Aufgabe**, den übergeordneten Stellen zu signalisieren: „Wir haben Platz! Unsere Bevölkerung will Menschen in Not aufnehmen.“

3.2 Ist Altdorf als (kreisabhängige) Stadt zuständig für die Aufnahme von Geflüchteten?

Formal rechtlich bislang **NEIN**, denn:

- Keine Stadt kann nach geltendem Recht ohne Zustimmung des Bundesinnenministeriums Menschen in die Kommune holen.
Aber jede Stadt kann die Bereitschaft dazu erklären und den Bund und das Land zur humanitären Aufnahme auffordern.
- Die Erklärung zum Sicheren Hafen ist deshalb kein Aufnahmebeschluss, sondern eine **politische Willenserklärung**. Sie achtet selbstverständlich die rechtlichen Zuständigkeiten auf Bundes- und Landesebene.

Auf einer grundsätzlichen Ebene allerdings klar: **JA**, denn:

- Für die Wahrung von Menschenrechten sind alle politischen Ebenen zuständig: Genau deshalb kann eine Erklärung Altdorfs zum Sicheren Hafen zum Ausdruck bringen, dass auch die kleinen Städte und Kommunen sich mehr Mitsprache bei der Sorge um die Wahrung von Grundrechten – auch der von Geflüchteten - und bei der konkreten Abwägung der Möglichkeiten, Menschen in Not aufzunehmen und zu integrieren, wünschen.

3.3 Kann der Antrag nochmal behandelt werden, nachdem ein ähnlicher Antrag im Februar 2019 schon einmal abgelehnt worden ist?

Ja, denn: Ein ähnlicher Antrag kann erneut gestellt werden, wenn die Sachlage oder Bewertung der Sachlage sich verändert hat. Wesentliche Veränderungen zu diesem Thema sind:

- Die Situation an den europäischen Außengrenzen hat sich dramatisch zugespitzt und hat eine neue Dimension erreicht – und zwar sowohl für die Geflüchteten, als auch für die Bevölkerung in den Regionen, wo sie festsitzen. Und das Wissen darüber ist durch die Medien in der Bevölkerung angekommen.
- Für unseren Blickwinkel hat sich verändert: Die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, ist stark gestiegen (derzeit sind 80 Millionen Menschen auf der Flucht) und auf einem Höchststand: Allein in 2019 sind 9 Millionen Flüchtlinge

hinzugekommen. Allerdings ist die Zahl der Menschen, die in Europa und Deutschland ankommen, stark gesunken. (Zahlen, Daten, Fakten sind vorhanden)

- Bei den Fluchtwegen nach Europa kommt zum Ertrinken im Mittelmeer die dramatische Verschlechterung der Lebensumstände der Menschen in den Flüchtlingslagern an den europäischen Außengrenzen dazu, wo die Situation immer weiter eskaliert (Bsp. Moria). Zu menschenunwürdigen Lebensbedingungen kommt dazu, dass Griechenland im März 2020 das Asylrecht ausgesetzt hat.
- Merkels Alleingang ist allein geblieben, es gibt bis heute **keine „europäische Lösung“** – während unzählige Menschen auf dem Fluchtweg leiden und sterben. Im Gegenteil: Inzwischen läuft ein Verfahren beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag gegen die EU wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“. „Eine europäische Einigung über den Umgang mit den Flüchtlingen ist in den vergangenen Monaten nicht erzielt worden. Die Notleidenden sind die Flüchtlinge, die sich nun in einer Sackgasse befinden. Zurückkehren können sie nicht, aber einen Zufluchtsort haben viele von ihnen auch noch nicht gefunden.“
(<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/mittelmeer/>)
- Mit der **Corona-Pandemie** droht für die Geflüchteten ohne Hygiene- und Schutzmöglichkeiten eine weitere existentielle Gefahr – die zudem auch die Bevölkerung im Umfeld der Massenlager einem zusätzlichen Risiko aussetzt. Wegen der Pandemie wurden die Hilfslieferungen für Geflüchtete reduziert und Evakuierungsflüge im Rahmen von zusätzlichen Aufnahmeprogrammen eingestellt.
- Die **Situation auf dem Mittelmeer** ist deutlich eskaliert:
In den letzten Monaten wurden weitgehend alle zivilen **Rettungsschiffe** von Italien **blockiert**.
(zuletzt von Bedford-Strohm als ungerechtfertigter „Willkürakt“ scharf kritisiert)
Die Seerettungsleitstellen reagieren kaum noch auf Hilferufe und verweigern die Koordination von Rettungseinsätzen.
Es wurde mehrfach dokumentiert, wie die libysche „Küstenwache“ und die griechische Küstenwache Boote mit Geflüchteten mit Gewalt bekämpfen, anstatt zu retten.
- **Wir haben Platz:** Unterkünfte in Deutschland stehen zunehmend leer, auch in Altdorf: Von 40 Plätzen sind 19 frei, 441 Plätze wurden abgebaut, wobei die gut ausgestatteten Gebäude leer stehen. Hintergrund ist die Verringerung der Zahl von Menschen, die als Asylsuchende Deutschland erreichen: 2015 kamen 1.065.000 in die EU, 2020 kamen in den ersten 7 Monaten nur 41.129.
- Die **öffentliche Meinung** verlangt wieder klar nach Menschlichkeit:
Die Zahl der Menschen und Politiker*innen ist seit Monaten stark angewachsen, die offen aussprechen und zeigen: die Situation nach Europa Flüchtender ist untragbar und eine humanitäre Aufnahme ist notwendig!
(Entwicklungsminister Gerd Müller/CSU, Ministerpräsident Armin Laschet/CDU, die große Kirchen mit Betreiben eines Kirchenschiffs; die Länder Berlin, Thüringen, NRW mit eigenen Landesaufnahmeprogrammen... , vielseitige Demos und Aktionen, selbst in Corona-Zeiten mit hoher Beteiligung)
Die **Zahl der „Sicherer Häfen“** steigt schnell und deutlich an (2019 mehr als 100, Statistik folgt).
Seit 6/2019 gibt es ein bundesweites **Bündnis „Städte Sicherer Häfen“** und

Vernetzungen auf Länderebene, die eine deutlich wirksamere politische Einflussnahme ermöglichen – damit ist inzwischen die Erklärung mehr als „Symbolpolitik“.

3.4 Sind mit der Erklärung Kosten verbunden?

Nein, denn:

Eine politische Erklärung kostet nur die Arbeitszeit.

Die Kosten für **Unterbringung und Lebensunterhalt Geflüchteter** wird grundsätzlich von der Bundesregierung getragen.

Eine finanzielle Unterstützung von Hilfsprojekten kann in der Höhe frei gesteuert werden.

4. Welche Verpflichtung könnte die Erklärung konkret für Altdorf bedeuten?

Die Erklärung kann vorhandene (Muster)Anträge nutzen.

Zur Erklärung können verschiedene Bausteine gehören-

Möglicher Antrag: mindestens die Basiserklärung:

- **Sicherer Hafen:**
Solidarität mit Menschen auf der Flucht,
für sichere Fluchtwege, staatliche Seenotrettungsmissionen und
menschenswürdige Aufnahme von Schutzsuchenden

und – soweit passend zusätzlich:
- **Aktive Unterstützung der Seenotrettung**
gegen Kriminalisierung
(Beteiligung an) Patenschaft für ziviles Seenotrettungsschiff
- **Aufnahmebereitschaft zusätzlich zur Quote**
Aufnahme von aus Seenot Geretteten bzw. Menschen aus Lagern an EU-Außengrenzen,
zusätzlich zum Königsteiner Schlüssel
dazu Einholen der Zustimmung von Bundesinnenminister, BAMF, Bundesland, Landkreis
- **Unterstützung für Aufnahmeprogramme**
Appell an Bundes- und Landesregierung für weitere Aufnahmeprogramme
(Landesaufnahmeprogramm und Resettlement -
„Der Begriff Resettlement bezeichnet die dauerhafte Umsiedlung von besonders gefährdeten
und schutzbedürftigen Flüchtlingen von einem Erstaufnahmeland, in welchem sie Schutz
gesucht haben, in einen aufnahmebereiten Drittstaat. Dieser gewährt ihnen den Flüchtlings-
oder einen untergeordneten Schutzstatus.“ _Wikipedia 1.10.2020)
- **Solidarische Kommune**
Eintreten für Bleibeperspektiven und gegen Abschiebungen
- **Menschenwürdige Versorgung**
Menschenwürdige Versorgung und Teilhabemöglichkeit, gegen Diskriminierung und
Rassismus
- **Städtebündnis „Städte Sicherer Häfen“**
Beitritt und gemeinsamer Einsatz für menschenrechtskonforme Asylpolitik
- **Transparenz**
Veröffentlichung der Erklärung, auch gegenüber Partnerstädten



Entwurf für Erklärung „Aldorf ist Sicherer Hafen“

Vorwort und Begründung:

Die Zahl der Flüchtenden weltweit ist gestiegen. Die Hauptlast für ihre Aufnahme liegt bei Ländern mit niedrigem Lebensstandard, die zumeist nicht die Möglichkeit haben, die Geflüchteten ausreichend zu ernähren und menschenwürdig unterzubringen.

Die Überfahrt über das zentrale Mittelmeer gilt weiterhin als der tödlichste Fluchtweg weltweit. Es gibt weiterhin keine staatliche Seenotrettung. Die zivilen Rettungsschiffe werden bei ihren Missionen immer öfter nicht nach geltendem Seerecht unterstützt oder sogar mit Waffengewalt behindert. Inzwischen werden sie fast durchgehend mit vorgeschobenen bürokratischen Begründungen in italienischen Häfen festgesetzt, die Retter*innen werden weiter kriminalisiert. Die Folge: Immer mehr Menschen ertrinken (und erscheinen noch nicht einmal in der Statistik, weil die Schiffsunglücke ohne Präsenz der Rettungsschiffe nicht mehr beobachtet und registriert werden). Die Situation der Menschen, die auf dem Fluchtweg nach Europa an den europäischen Außengrenzen festsitzen (vor allem in Italien, Griechenland und auf der Balkanroute), ist unzumutbar. Der Brand in Moria hat die Situation dort weiter eskaliert und zugleich das Ausmaß der Katastrophe unübersehbar gemacht.

In Aldorf besteht grundsätzlich Einigkeit:

- Wir dürfen die Augen nicht verschließen, wir müssen helfen – im Rahmen unserer Möglichkeiten.
- Deutschland hat als eines der reichsten Länder eine besondere Verantwortung.

- Viele Bürger*innen in Altdorf teilen die Sorge um Menschen auf der Flucht. Sie zeigen den deutlichen Willen, mitmenschlich zu helfen.
- Die Lokalgruppe „Seebrücke Altdorf“ stößt mit ihren Informations- und Mahnveranstaltungen regelmäßig auf ein starkes Echo.

Deshalb nutzt der Stadtrat seine demokratischen Möglichkeiten, öffentlich die Stimme zu erheben für eine humanitäre Lösung, die den Schutz von Menschen an erste Stelle stellt.

Altdorf erklärt sich zum „Sicheren Hafen“

Das bedeutet:

1. Erklärung zum Sicherer Hafen.

Altdorf erklärt sich zum Sicherer Hafen, d.h. solidarisch mit Menschen auf der Flucht.

Altdorf setzt sich ein für

- sichere Fluchtwege
- staatliche Seenotrettungsmissionen
- menschenwürdige Aufnahme von Schutzsuchenden.

2. Unterstützung der Seenotrettung

- Altdorf widerspricht der Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung.
- Altdorf unterstützt die Seenotrettung aktiv, indem es sich an der Patenschaft für ein Seenotrettungsschiff beteiligt.

3. Aufnahmebereitschaft zusätzlich zur Quote

- Altdorf ist bereit und stellt sicher, zusätzlich zur gesetzlichen Verpflichtung (Königsteiner Schlüssel) Menschen in dringenden Notsituationen (nach erfolgter Seenotrettung, aus menschenunwürdigen Situationen in Lagern an den EU-Außengrenzen) aufzunehmen und unterzubringen.

In solchen Fällen sucht Altdorf das Einvernehmen mit dem Bundesinnenminister, BAMF, dem Land Bayern und dem Landkreis Nürnberger Land.

4. **Unterstützung von Aufnahmeprogrammen**

Altdorf setzt sich gegenüber dem Land Bayern dafür ein,

- dass ein humanitäres Landesaufnahmeprogramm eingerichtet wird, über das Flüchtende die Möglichkeit für eine sichere Einreise und einen sicheren Aufenthalt bekommen

- dass im Rahmen des Resettlements gemäß §23 Absatz 4

Aufenthaltsgesetz und anderen Programmen zur sicheren Aufnahme von Flüchtenden dauerhaft und verlässlich erheblich höhere Aufnahmequoten als bisher vereinbart werden.

5. **Solidarische Kommune.**

- Altdorf tritt im Rahmen ihrer Möglichkeiten für **Bleibeperspektiven** und gegen Abschiebungen ein. Damit ist Altdorf eine solidarische Stadt für alle Menschen, die in ihr leben.

6. **Menschenwürdige Versorgung**

- Altdorf stellt die notwendigen Ressourcen für die **menschenwürdige Versorgung** (Wohnen, Gesundheit, Bildung) zur Verfügung und stellt die gesellschaftliche und politische **Teilhabe** sicher.

- Altdorf setzt sich verstärkt ein gegen Diskriminierung von Geflüchteten, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Sie fördert die Integration von Geflüchteten und unterstützt den ehrenamtlichen Einsatz (v.a. des Unterstützerkreises für Asylsuchende Altdorf).

7. **Vernetzung mit Städten Sicherer Häfen**

- Altdorf tritt dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ und ggf. dem entsprechenden bayerischen Zusammenschluss bei.

Im Bündnis erhält es Unterstützung und nimmt Teil am Einsatz für eine menschenrechtsachtende europäische Asyl- und Migrationspolitik.

8. **Transparenz**

- Altdorf veröffentlicht alle diese Handlungen als Sicherer Hafen, besonders gegenüber der Landes- und Bundesregierung und auch gegenüber seinen Partnerstädten.

Erläuterung zur Informationsvorlage

Vorlage Nr.: KA/0002/2020

Federführung: Kultur- und Tourismusamt	Datum: 01.10.2020
--	-------------------

Gremium	Termin	Status
Kultur- und Sozialausschuss	13.10.2020	öffentlich

TAGESORDNUNG:

Bericht zu den laufenden Arbeiten und Projekten des Amtes für Kultur und Tourismus

In der Sitzung wird die Verwaltung mittels einer Powerpoint-Präsentation einen Überblick über die Tätigkeiten im aktuellem Jahr in den verschiedenen Bereichen des Amt 5 Kultur und Tourismus geben.

Federführung: Kultur- und Tourismusamt	Datum: 01.10.2020
--	-------------------

Gremium	Termin	Status
Kultur- und Sozialausschuss	13.10.2020	öffentlich

TAGESORDNUNG:**Ausblick auf die Ausrichtung und die Aufgaben des Kulturamtes 2021**

In der Sitzung wird die Verwaltung mittels einer Powerpoint-Präsentation einen Ausblick auf die anstehenden Veranstaltungen und Arbeiten für 2021 im Kulturbereich geben.

Die Planung erfolgt unter den erheblichen Auswirkungen der Viruspandemie Covid 19 im Spannungsfeld des Schutzes der Gesundheit, der Wirtschaftlichkeit und der verstärkten Unterstützung der lokalen Kulturakteure in Altdorf.

Federführung: Kultur- und Tourismusamt	Datum: 01.10.2020
--	-------------------

Gremium	Termin	Status
Kultur- und Sozialausschuss	13.10.2020	öffentlich

TAGESORDNUNG:**Bericht zum Kulturfonds für 2019 und Stand 2020**

Die Verwaltung legt die Mittelverwendung zum Kulturfonds 2019 vor und berichtet über die bislang ausgeschöpften Mittel des Kulturfonds 2020.

Der Kulturfonds 2019 wurde in voller Höhe ausgeschöpft.

Im Kulturfonds 2020 sind noch Mittel verfügbar.

Federführung: Kultur- und Tourismusamt	Datum: 01.10.2020
--	-------------------

Gremium	Termin	Status
Kultur- und Sozialausschuss	13.10.2020	öffentlich

TAGESORDNUNG:**Kulturpreis der Stadt Altdorf**

Die Verwaltung berichtet über die Vorbereitungen zum Festakt zur Verleihung des Kulturpreises 2019 der Stadt Altdorf und des Kulturpreises der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG.

Die Feierlichkeiten sollen in Zukunft dem Wirken des/r Preisträger/in in gebührendem Umfang Raum und Zeit bieten.

Trotz der Planung unter den umfänglichen Hygienebestimmungen der COVID 19-Pandemie wird dem beabsichtigten Charakter als „Bühne der Preisträger“ und Begegnungsmöglichkeit dennoch versucht, nahe zu kommen.

Federführung: Kultur- und Tourismusamt	Datum: 01.10.2020
--	-------------------

Gremium	Termin	Status
Kultur- und Sozialausschuss	13.10.2020	öffentlich

TAGESORDNUNG:**Kirchweih 2021 Antrag der FW/UNA zur Organisation eines Festzeltbetriebs**

Die FW/UNA Stadtratsfraktion beantragt, dass in Altdorf ab 2021 wieder ein gemeinschaftlich betriebenes Festzelt auf der Kirchweih aufgestellt wird.

Nähere Erläuterungen bitte wir dem beigefügten Schreiben vom 30.9.20 zu entnehmen.

Das weitere Vorgehen ist in der Sitzung zu erarbeiten.

**Freie Wähler - Unabhängige Liste
Altdorf e.V. (FW/UNA)
Stadtratsfraktion**
Fraktionsvorsitzender Thomas Dietz
Donellusstr. 23a
90518 Altdorf
Tel. 09187 902864
E-Mail: thomas.dietz@lau-net.de



Altdorf, 30.09.2020

FW/UNA – Donellusstr. 23a - 90518 Altdorf

An den
Stadtrat der Stadt Altdorf b. Nbg.
Herrn 1. Bürgermeister Martin Tabor
Röderstr. 10
90518 Altdorf

Anträge zur nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 13.10.2020 / Kirchweihen in Altdorf und in den Außenorten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die FW/UNA-Stadtratsfraktion beantragt hiermit für die nächste Sitzung des Kulturausschusses:

Antrag 1 / Festzelt für die Altdorfer Kirchweih 2021 (Stadt gemeinsam mit interessierten Altdorfer Gastronomen):

Das Kulturamt wird beauftragt, für die Altdorfer Kirchweih 2021 (ggf. 2022) - insofern umsetzbar - ein Kirchweih-Festzelt (zum Beispiel auf dem Schlossplatz) gemeinsam mit interessierten Altdorfer Gastwirten/Gastronomen zu organisieren. Die Altdorfer Wirte sollten diesbezüglich zeitnah angeschrieben werden, um ein verbindliches Interesse zu sondieren. Anschließend sollte mit den Gastronomen, die eine verbindliche Rückmeldung geben, in eine gemeinsame Umsetzungsplanung eingestiegen werden.

Begründung:

Viele Bürger vermissen bei der Altdorfer Kirchweih ein Kirchweih-Festzelt mit entsprechendem musikalischem Rahmenprogramm. Der Corona-bedingte Ausfall der Altdorfer Kirchweih in 2020 sollte uns vielleicht die Chance geben, neue Varianten für 2021 ff. in Betracht zu ziehen. Nach unserem Kenntnisstand würde es in Altdorf einige Gastwirte geben, die sich gemeinsam (in Kooperation mit der Stadt, d.h. die Stadt sollte sich zum Beispiel um Werbung – Genehmigungen – ggf. auch einzelne Programmteile kümmern) den Betrieb eines Kirchweihfestzeltes vorstellen könnten.

Antrag 2 / Bessere Unterstützung der Außenortskirchweihen:

Das Kulturamt wird beauftragt, die jeweiligen Veranstalter der Außenortskirchweihen (Vereine bzw. Gastwirte) zu kontaktieren und einen Unterstützungsbedarf durch das Kulturamt für die Außenortskirchweihen ab 2021 ff. zu ermitteln. Sofern dieser Unterstützungsbedarf rein logistisch (Organisation von Schaustellern / Hilfe bei Genehmigungen, Anträgen, Versicherungsfragen usw.) wäre, wird entsprechend unterstützt. Falls finanzielle Unterstützung benötigt werden sollte, dann wären die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsberatungen anzumelden.

**Freie Wähler - Unabhängige Liste
Altdorf e.V. (FW/UNA)**

Stadtratsfraktion

Fraktionsvorsitzender Thomas Dietz

Donellusstr. 23a

90518 Altdorf

Tel. 09187 902864

E-Mail: thomas.dietz@lau-net.de



Begründung:

Nach unserem Kenntnisstand gab es schon „vor Corona“ in einigen Außenorten Probleme, die Kirchweihen entsprechend zu organisieren (formale Schwierigkeiten / Probleme Schausteller zu akquirieren usw.). So konnten zum Beispiel die Schausteller der Unterriedener Kirchweih in 2019 nur durch den Einsatz von Privatpersonen und auch durch eine „Spende“ eines örtlichen Unternehmers für das Kirchweih-Engagement gewonnen werden. Wir befürchten, dass diese Schwierigkeiten durch die Corona-Krise noch verstärkt werden und meinen daher, dass sich die Stadtverwaltung - stärker als in früheren Jahren - auch für die Kirchweihen in den Außenorten engagieren müsste. Es wird Außenortskirchweihen geben, die weiterhin völlig „selbstständig laufen“. Es dürfte aber auch Kirchweihen geben, die Unterstützung benötigen, wenn es diese weiterhin geben soll!

Freundliche Grüße

Thomas Dietz
FW/UNA-Fraktionsvorsitzender

Federführung: Kultur- und Tourismusamt	Datum: 01.10.2020
--	-------------------

Gremium	Termin	Status
Kultur- und Sozialausschuss	13.10.2020	öffentlich

TAGESORDNUNG:**Kirchweih Ortsteile 2021 FW/UNA zur besseren Unterstützung der Außenortskirchweihen**

Die FW/UNA Stadtratsfraktion beantragt, dass die Außenortskirchweihen besser unterstützt werden.

Nähere Erläuterungen bitten wir dem beigefügten Schreiben vom 30.9.20 zu entnehmen.

Die weitere Vorgehensweise ist in der Sitzung zu erarbeiten.